



Stadt Voerde, Der Stadtkämmerer

# Bericht über die finanzielle Lage Q3 2021

(gem. §2 Abs. 2 NKF-CiG)

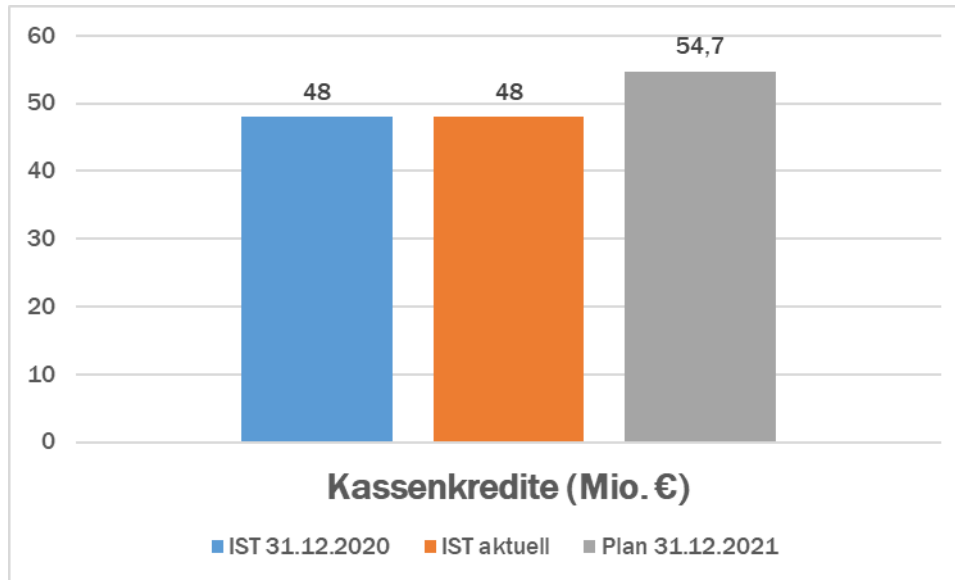
Im September 2021



# Bericht über die finanzielle Lage

## Liquidität:

Die Kassenlage ist im laufenden Haushaltsjahr stabil, die Aufnahme zusätzlicher **Kassenkredite** war bislang (Stand: 07.09.2021) nicht notwendig. Auch wenn die Notwendigkeit einer Ausweitung der Kassenkredite sich derzeit nicht dringend abzeichnet, kann eine Neuaufnahme im weiteren Jahresverlauf nicht ausgeschlossen werden.



Vor dem Hintergrund, dass die Zahlung von **Verwarentgelten** ebenso zu vermeiden ist wie die Zahlung von **Überziehungszinsen**, werden weiterhin besonders hohe Anforderungen an das Cashmanagement gestellt.

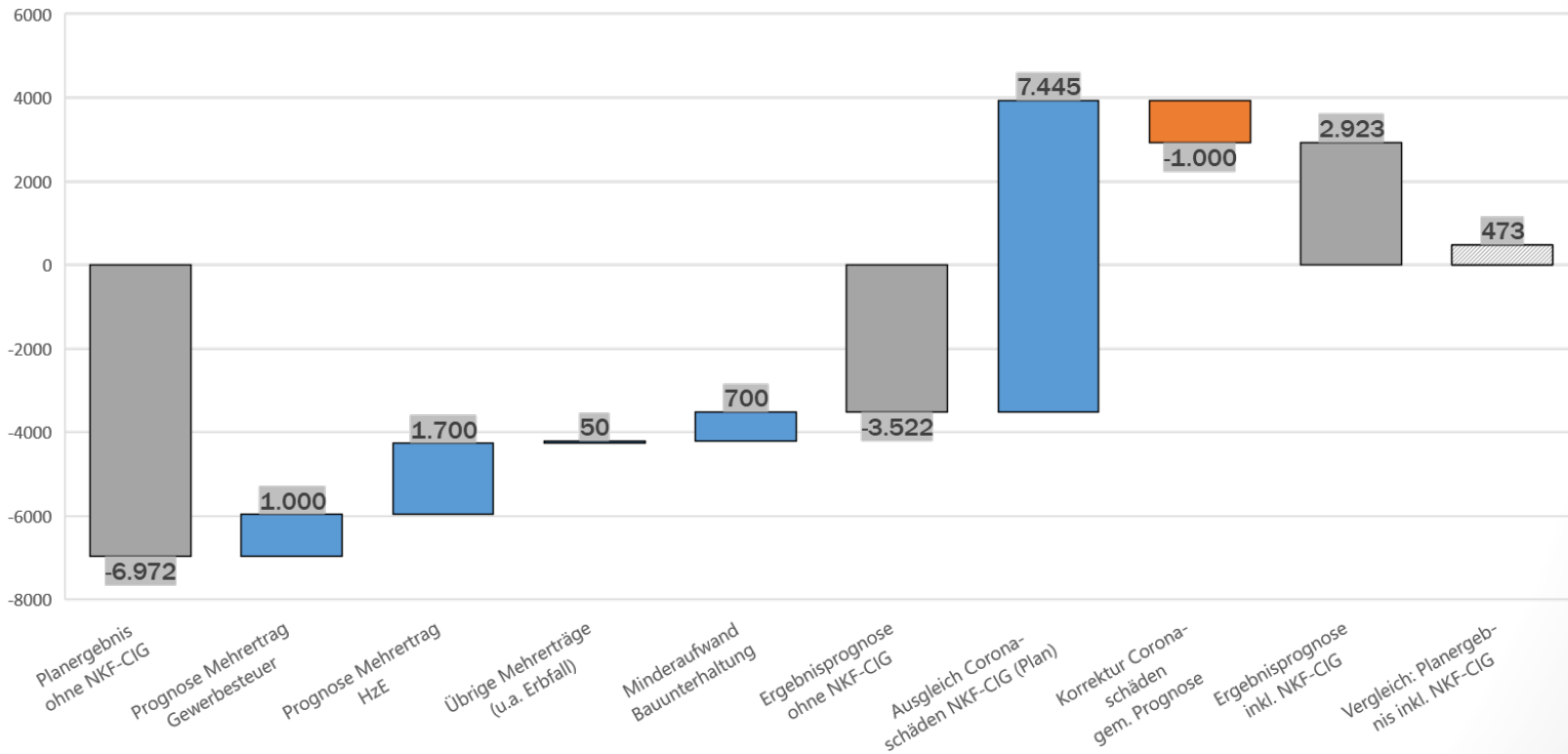


# Bericht über die finanzielle Lage

## Ergebnisplan

Insgesamt wird für das Haushaltsjahr 2021 eine im wesentlichen durch Einmaleffekte gestützte Verbesserung des Jahresrechnungsergebnis ggü. dem Haushaltsplan erwartet:

Prognose Ergebnisplan 2021  
(in TEUR)



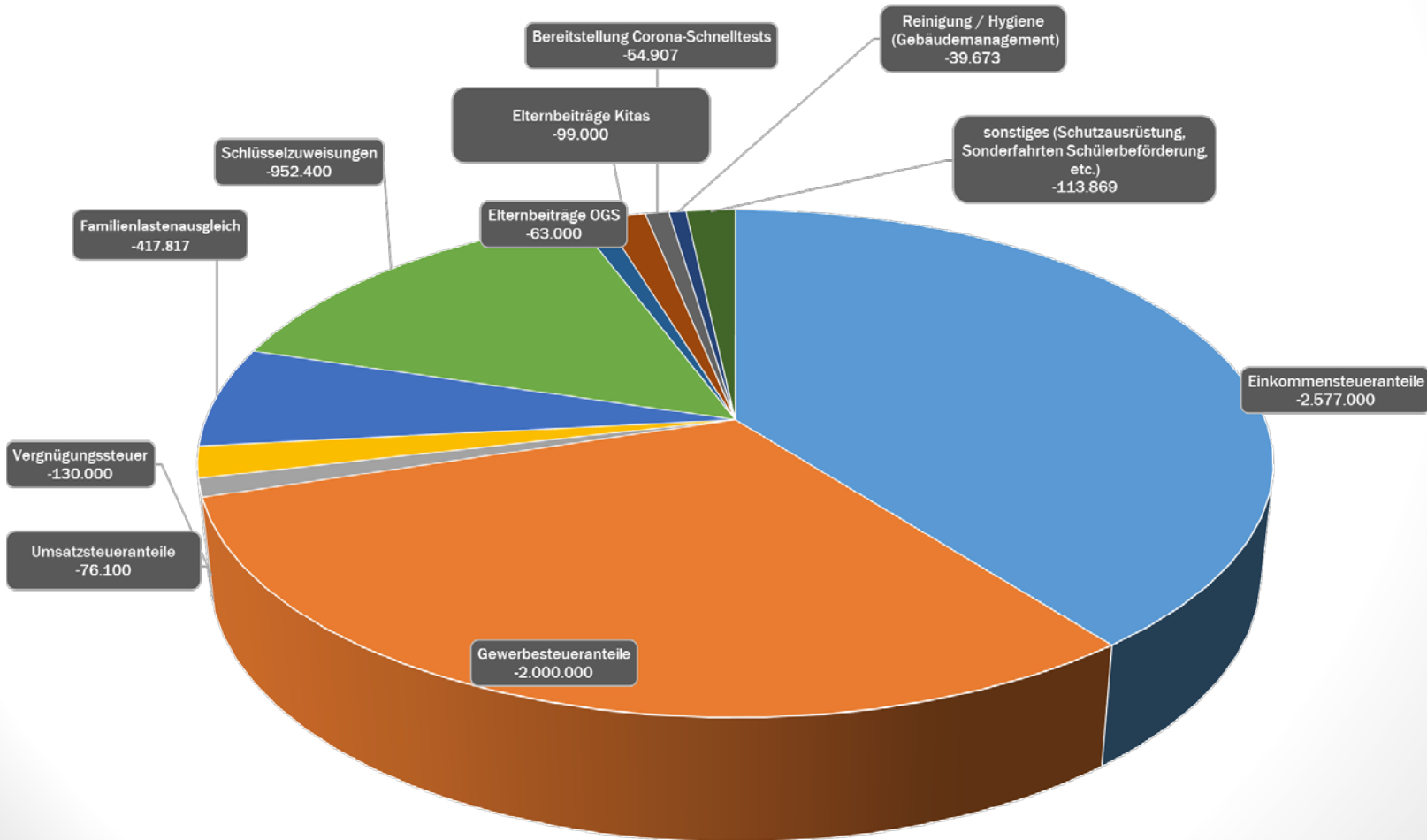
Das Erreichen eines positiven Rechnungsergebnis kann aber aller Voraussicht nach unverändert nur durch Inanspruchnahme der Isolationsmöglichkeit der coronabedingten Schäden gem. NKF-CIG sichergestellt werden!



# Bericht über die finanzielle Lage

## Ergebnisplan / coronabedingte Haushaltsveränderungen:

Von den im Ergebnisplan für das laufende Jahr 2021 berücksichtigten rd. 7,4 Mio. € coronabedingten Schäden, die gem. NKF-CIG über den Ausweis eines fiktiven Ertrages ergebnisneutral zu stellen sind, sind zum Zeitpunkt der Berichtserstellung rd. 6,5 Mio. € als gesichert zu erwarten darstellbar:



# Bericht über die finanzielle Lage



## Ergebnisplan / coronabedingte Haushaltsveränderungen:

### Wesentliche Positionen:

- **Gewerbsteuer (-2.000 TEUR):** Basierend auf den im Jahr 2021 eingegangenen Herabsetzungs- und Stundungsanträgen wurde ein coronabedingter Minderertrag von 3.000 TEUR in den Haushaltsplan aufgenommen. Entsprechend der bislang erfassten Sollstellungen beläuft sich der Minderertrag derzeit auf rd. 2.486 TEUR. Im Jahresverlauf ist noch mit weiteren Ertragsverbesserungen, z.B. aus Bescheiden für 2019, zu rechnen. Das vereinfachte Stundungsverfahren wird voraussichtlich zum 31.12. enden.
- **Schlüsselzuweisungen (- 952 TEUR):** Die Schlüsselzuweisungen für 2021 sind grundsätzlich als feststehend zu betrachten. Der resultierende, coronabedingte Schaden kann somit bereits als realisiert gelten.
- **Einkommensteueranteile (- 2.577 TEUR):** Aus den Bescheiden für das 1. und 2. Quartal resultiert bislang ein coronabedingter Schaden von rd. -1.074 TEUR; weitere Bescheide liegen noch nicht vor. Die zugewiesenen Anteile an der Einkommensteuer schwanken regelmäßig stark zwischen den Quartalen, eine valide Prognose für das Gesamtjahr ist kaum möglich. Die sich so ergebende Schadensumme für das erste Halbjahr lässt in Verbindung mit den etwas günstigeren Prognosen aus der Mai-Steuerschätzung jedoch die bereits im vorherigen Bericht geäußerte Erwartung zu, dass der Schaden im Gesamtjahr niedriger als jetzt noch dargestellt ausfallen wird.
- **Familienlastenausgleich (-418 TEUR):** Minderertrag gem. Bescheidlage. Der Minderertrag fällt etwas geringer als geplant (-447 TEUR) aus.
- **Vergnügungssteuer (- 130 TEUR):** Durch die lockdownbedingten Schließungen der Lokale konnte im 1. Halbjahr nur eine stark eingeschränkte Steuererhebung stattfinden. Voraussichtlich werden zwischen 30 % und 40 % der Jahreserträge somit coronabedingt entfallen.



# Bericht über die finanzielle Lage

## Ergebnisplan / coronabedingte Haushaltsveränderungen: Die Veränderungen in der Übersicht:

(EUR)		coronabedingter Minderertrag / Mehraufwand Plan	absehbarer coronabedingter Schaden aktuell	% des Planansatzes	Erläuterung
<b>Mindererträge</b>	Einkommensteueranteile	-2.577.000	-2.577.000	100,0%	Zum Berichtszeitpunkt liegen die Bescheide für das 1. und 2. Quartal vor, der aufgelaufene Minderaufwand von rd. 1.074 TEUR deutet auf eine mögliche Verbesserung für das Gesamtjahr hin, die jedoch aufgrund der unterjährig sehr stark variierenden Werte nicht hinreichend belastbar zu prognostizieren ist.
	Gewerbesteueranteile	-3.000.000	-2.000.000	66,7%	Die Sollstellungen zum Berichtszeitpunkt betragen rd. 8.414 TEUR und liegen somit noch um 2.486 TEUR unter dem ursprünglichen Planwert ohne Corona (10.900 TEUR). Für den weiteren Jahresverlauf ist davon auszugehen, dass sich noch weitere Gewerbesteuererträge in Höhe von rd. 500 TEUR realisieren. Der coronabedingte Schaden wird somit mit noch 2.000 TEUR erwartet.
	Umsatzsteueranteile	-76.100	-76.100	100,0%	Zum Berichtszeitpunkt liegen die Bescheide für das 1. und 2. Quartal vor, der aufgelaufene Minderaufwand von rd. 101 TEUR deutet auf eine leichte Mehrbelastung für das Gesamtjahr hin, die jedoch aufgrund der unterjährig sehr stark variierenden Werte nicht hinreichend belastbar zu prognostizieren ist.
	Vergnügungssteuer		-130.000		Aufgrund der weitestgehenden Schließung (Lockdown) der steuerpflichtigen Lokale im 1. Halbjahr 2021 ist unverändert mit erheblichen Mindereinnahmen im Gesamtjahr zu rechnen (Schätzwert).
	Familienlastenausgleich	-446.700	-417.817	93,5%	Betrag entsprechend Jahresbescheid.
	Schlüsselzuweisungen	-952.400	-952.400	100,0%	Betrag bereits fix für 2021
	Elternbeiträge OGS	-21.000	-63.000	300,0%	Erstattungen geplant nur f. Januar, derzeit gewährt für Januar, Mai, Juni. Unterstellt ist hierbei eine 50%-ige Übernahme des Ertragsausfalls durch das Land.
	Elternbeiträge Kitas	-33.000	-99.000	300,0%	
		-7.106.200	-6.315.317		
<b>Mehraufwendungen</b>	Bereitstellung Corona-Schnelltests	-120.000	-54.907	45,8%	Tests für Mitarbeiterangebot und Feuerwehr
	Energie / Wasser (Gebäudemanagement)	-127.000		0,0%	Nur auf Jahresbasis auswertbar.
	Reinigung / Hygiene (Gebäudemanagement)	-92.000	-39.673	43,1%	Hauptsächlich Desinfektionsmittel in Schulen u.Ä.
	sonstiges (Schutzausrüstung, Sonderfahrten Schülerbeförderung, etc.)		-113.869		
			-339.000	-208.449	
<b>Summe coronabedingte Schäden</b>		<b>-7.445.200</b>	<b>-6.523.766</b>	<b>87,6%</b>	

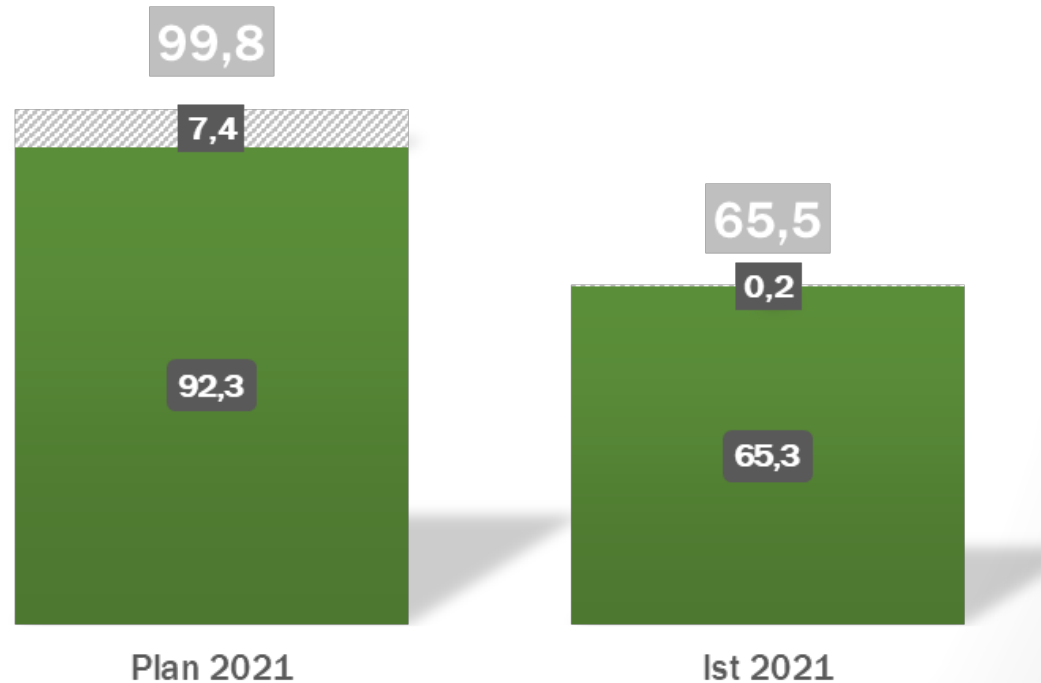


# Bericht über die finanzielle Lage

## Allgemeines / Erträge gesamt:

Der Haushaltsplan geht für das laufende Jahr 2021 von Erträgen in einem Gesamtvolumen von rd. 99,8 Mio. € aus, darin rd. 7,4 Mio. € fiktiver Ertrag zum Ausgleich der coronabedingten Schäden:

Hiervon sind zum Berichtszeitpunkt rd. 65,5 Mio. € (letzter Bericht: 54,8 Mio. €) realisiert, wobei teilweise entsprechend der Beleglage (z.B. Grundsteuern, Grundbesitzabgaben, etc.) bereits Jahreswerte gebucht sind:



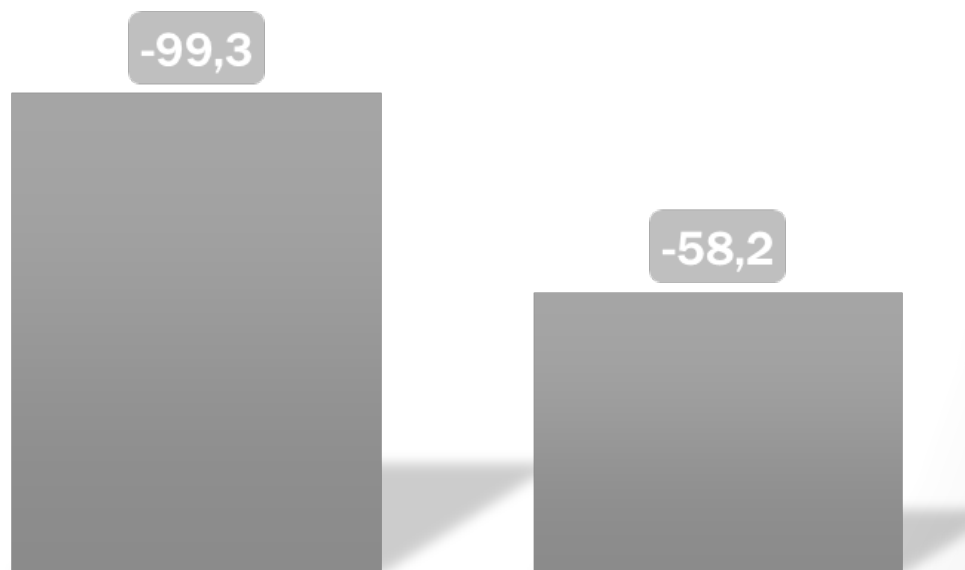


# Bericht über die finanzielle Lage

## Allgemeines / Aufwendungen gesamt:

Der Haushaltsplan geht für das laufende Jahr 2021 von Aufwendungen in einem Gesamtvolumen von rd. 99,3 Mio. € aus, darin rd. 0,34 Mio. € coronabedingte Schäden:

Hiervon sind zum Berichtszeitpunkt rd. 58,2 Mio. € realisiert (darin rd. 0,2 Mio. € coronabedingte Schäden).







# Bericht über die finanzielle Lage

## Fazit

- Die Haushaltsbewirtschaftung läuft bislang im Wesentlichen im geplanten Rahmen
- Die Folgen der Corona-Pandemie belasten den Haushalt der Stadt Voerde erwartungsgemäß im Jahr 2021 weiterhin stark. Insbesondere durch sich abzeichnende Ertragsverbesserung im Bereich der Gewerbesteuer und ebenfalls erkennbar positive Tendenzen bei den Einkommensteueranteilen ist davon auszugehen, dass die coronabedingten Schäden im Jahresverlauf die im Haushaltsplan prognostizierte Größenordnung nicht erreichen werden.
- Die Auswirkungen in der Kassenlage lassen sich derzeit nur begrenzt ablesen, da sich zwischenzeitlich diverse, nicht coronabedingte positive Sachverhalte (z.B. Kostenerstattungen aus Altfällen „HzE“, positiver Zahlungssaldo aus Investitionen) ergeben haben, die die Liquiditätssituation im Haushaltsjahr erheblich entlasten.